Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 31 (1977)

Heft: 11: Fünfzig Jahre Weissenhofsiedlung = Le cinquantenaire de l'ensemble du Weissenhof = The Weissenhof colony : after fifty years

Artikel: Lebendige Kinderwelt = Monde vivant de l'enfance = The living world of childhood

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-335877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lebendige Kinderwelt

Monde vivant de l'enfance

The living world of childhood

Behnisch & Partner, Stuttgart-Sillenbuch

Projektarchitekt: Christian Kandzia

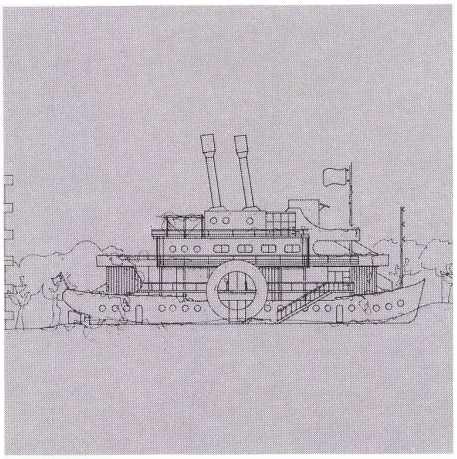
Bauleitung: Martin Hühn

Bauherrschaft: Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Neugereut

Evangelischer Kindergarten in Stuttgart-Neugereut

Ecole maternelle évangélique à Stuttgart-Neugereut

Protestant Kindergarten in Stuttgart-Neugereut



1

Auf der Höhe des rechten Neckarhanges, oberhalb des Max-Eyth-Sees, liegt Stuttgarts neuer Stadtteil Neugereut.

Die meisten Häuser stammen aus der Zeit, in der das Bauen durch Renditedenken geprägt wurde.

So entstand ein Wohngebiet, dem Kompaktheit, materielle und formale Einheitlichkeit zu eigen ist.

Mit dieser Umgebung konnte es der Kindergarten nicht aufnehmen, weder an Größe noch an Höhe oder Masse. Aber vielleicht könnte er zu einer Art Oase werden für die Kinder, die in Neugereut wohnen.

Hier sollte ein Ort sein, an dem man sich gerne aufhält, an den man sich gern erinnert.

Wir dachten zuerst an eine »Wagenburg« aus alten hölzernen Wohnwagen. Sie hätte etwas Geheimnisumwobenes, einen Hauch von Zirkusatmosphäre gebracht.

Dann verfolgten wir den Gedanken, den Kindergarten in den Rumpf eines alten Neckarschiffes einzubauen; ein gestrandetes Schiff, hoch über dem Tal. Etwas Unverwechselbares, Abenteuerliches hätte entstehen können . . .

Das ging der Bauherrschaft jedoch zu weit. Sie wollte zunächst etwas Solides.

Was ist nun aus den anfänglichen Ansätzen geworden?

Auf einem mit vielen Problemen belasteten Zwickelgrundstück duckt sich nun neben einer Ansammlung hoher oder langer Wohnbauten der neue Kindergarten.

Holz, natürliche und gebrannte Steine, Glas – also naturnahe Materialien – wurden für die Konstruktion und die Einrichtung verwendet.

An jedem Teil des Hauses erkennt man, wie es ist, warum es so ist, wie es funktioniert.

So entsteht ein durchschaubares Gefüge. Man ist überrascht von der Summe der gebauten kleinen »Freundlichkeiten«, die kostenmäßig kaum ins Gewicht fallen, im allgemeinen aber weggelassen werden.

Eine kleine, differenzierte Welt; räumlich und inhaltlich überschaubar.

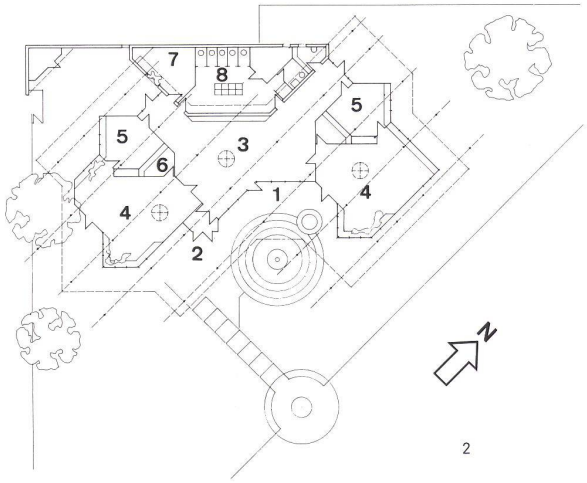
Nicht das Maschinenprodukt (das ja auch verwendet wurde), nicht der Leuchtkörper, nicht die geometrische formale Ordnung waren wichtig. Vielmehr wurde das Licht sichtbar gemacht; der Baum, der Strauch, Wolken und Himmel rücken in den Mittelpunkt.

Nicht die Farbigkeit war das Ziel, sondern das, was Farbe bewirken kann, war uns wichtig. Differenzierte Farbtöne erleichtern das sinnliche Erfassen der Situation.

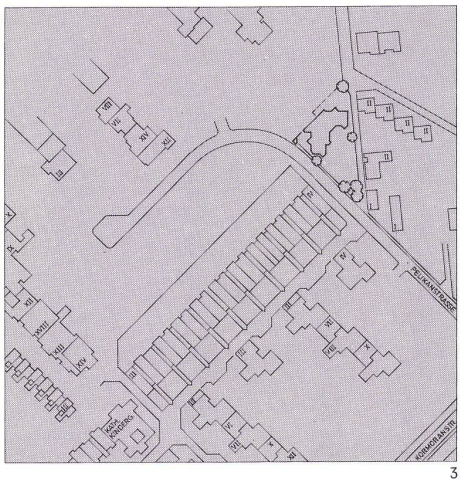
Wir meinen, eine lebendige, sich stetig verändernde Welt für Kinder hat so ihre architektonische Gestalt gefunden.

Cette nouvelle école maternelle s'insère timidement sur un reste de parcelle qui subsiste au sein d'un amas d'immeubles de logements verticaux et horizontaux.
Pour sa construction et son aménagement, on a fait appel au bois, à la pierre naturelle et à la brique; autrement dit à des matériaux proches de la nature.
Chaque partie de l'édifice exprime ce qu'elle est, pourquoi elle est ainsi et comment elle est utilisée.
Le résultat est un complexe transparent. On est surpris de la somme de petits détails «aimables» qui y sont accumulés n'ayant pratiquement pas d'influence sur le prix mais que l'on néglige en général.
Un petit monde différencié, compréhensible dans ses espaces et son contenu.

The new kindergarten huddles next to larger houses on an irregular plot giving rise to many problems.
Wood, natural stone and brick, glass–that is to say, rather simple materials, have been employed for the construction and the fittings.
At every point of this building we can see what it is like, why it is that way, how it functions.
This means that we have a structure that can be taken in at one glance. We are surprised by all the little facilities which cost very little but are generally omitted.
A little differentiated world: clearly laid out both spatially and functionally.



2



3

1
Zunächst war daran gedacht, den Rumpf eines Neckar-Schiffes als Gehäuse für den Kindergarten zu verwenden.
On avait d'abord pensé utiliser la coque d'un bateau du Neckar en guise d'enveloppe pour l'école maternelle.
At first the idea was to use the hull of a Neckar steamer as the housing for the kindergarten.

2
Grundriß 1:300.
Plan.
1 *Überdachter Freibereich / Zone à l'air libre couverte / Covered open-air zone*
2 *Eingang für Kinder / Entrée des enfants / Children's entrance*
3 *Halle / Hall*
4 *Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge*
5 *Gruppenraum / Salle de groupe / Group room*
6 *Materialraum / Local du matériel / Materials room*
7 *Leiterin / Monitrice / Matron*
8 *Sanitärraum / Local sanitaire / Lavatory*

3
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

4
Der Kindergarten steht auf einem mit vielen Problemen belasteten Zwickelgrundstück inmitten von hohen und langen Wohnbauten.
L'école maternelle est implantée sur un reste de parcelle enserrée par des immeubles d'habitations verticaux et horizontaux et grevée de nombreux problèmes.
The kindergarten is located on an irregular site giving rise to many problems, in the midst of large residences.

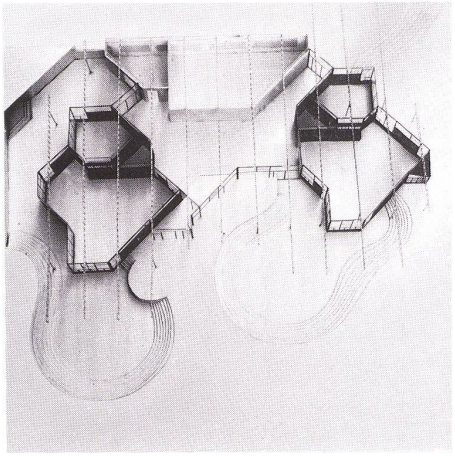
5
Arbeitsmodell.
Maquette d'étude.
Study model.

6
Verschiedene Materialien für verschiedene Aufgaben ergeben eine zwanglose Vielfalt.
Divers matériaux mis en œuvre pour diverses fonctions créent une variété sans contrainte.
Different materials for different functions yield a design of unconstrained variety.

7
Keine große Form, sondern ein aus einzelnen Teilen zusammengesetztes bauliches Gebilde.
Aucune grande forme, mais un complexe bâti formé de pièces assemblées.
No over-riding design, but a complex made up of individual parts.

8
Erker eines Aufenthaltsraumes.
Partie en encorbellement dans un volume de séjour.
Bay window of a room.

4


5

6

7

8

9
Die Wände des Hauses bilden Buchten und Vorsprünge.

Les parois de l'édifice forment des retraits et des avancées.

The walls of the house form recesses and projections.

10
Die Eingangshalle ist als überleitendes Element von innen nach außen ausgebildet. Die Raumbegrenzungen sind deshalb aufgelöst und durchsichtig.

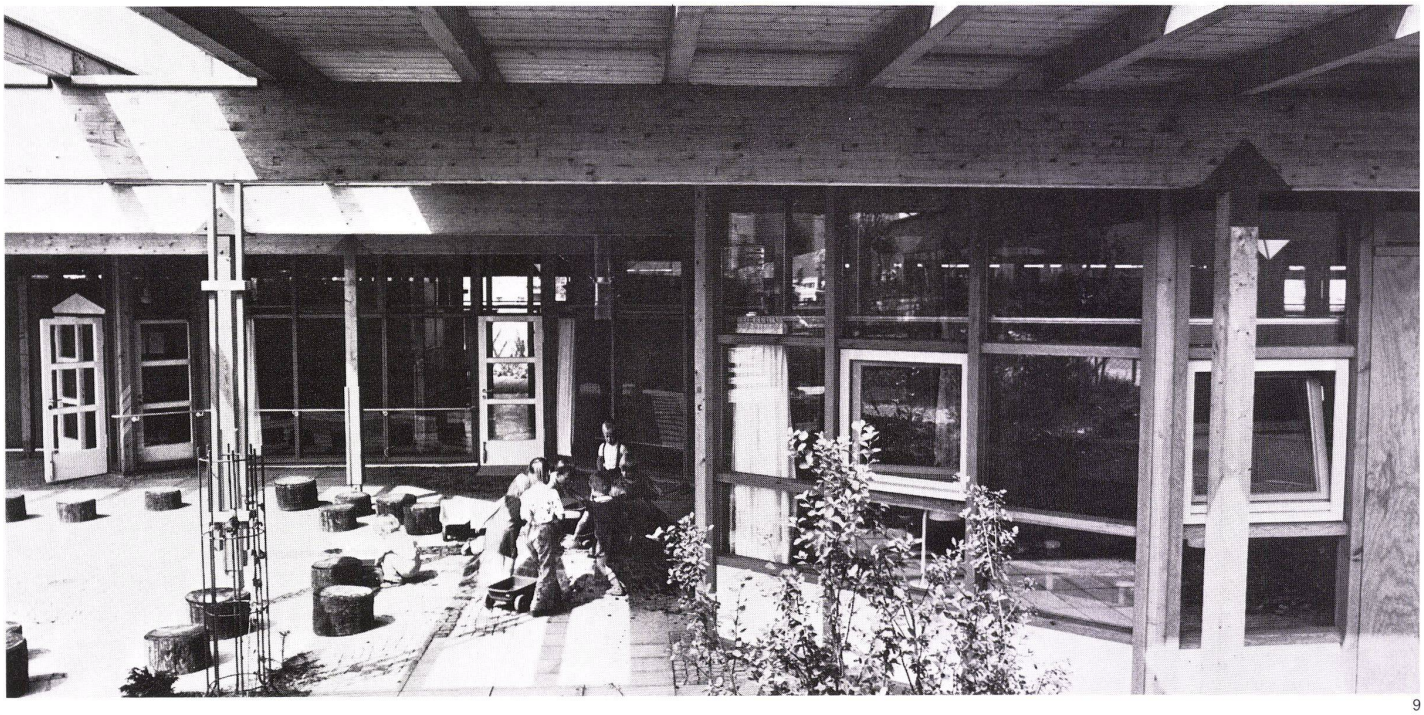
Le hall d'entrée est conçu comme un élément de transition entre l'intérieur et l'extérieur. Les parois en sont donc légères et transparentes.

The entrance hall is designed as a transition element between interior and exterior. The partitions are thus light and transparent.

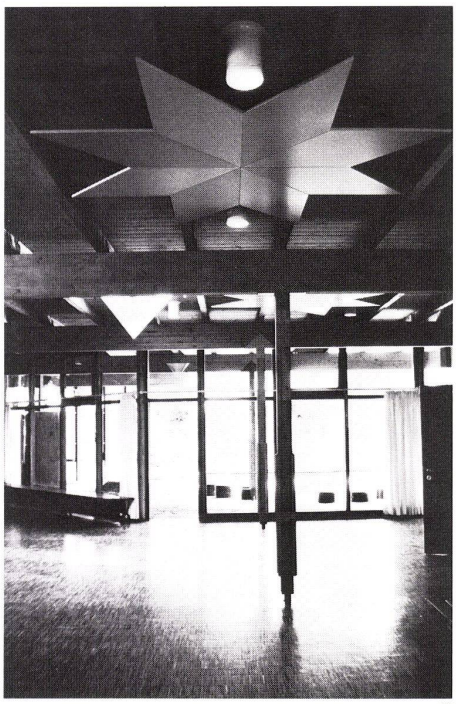
11
Die Aufenthaltsräume sind im Sichtbereich der Kinder zur Halle hin abgeschirmt, um Störungen zu vermeiden. Im Sichtbereich der Erwachsenen sind die Räume durchsichtig.

A la hauteur de vision des enfants, les volumes de séjour sont isolés du hall pour éviter toute gêne éventuelle. Pour la vision des adultes, toutes les parois sont transparentes.

The rooms are shielded from the hall at children's eye level, in order to avoid distractions. At adults' eye level, all volumes are transparent.



9



10

11